



BUCH DES GLAUBENS UND DES HEILENS + STEI

"Ich wollte etwas machen, das bleibt"

Julius Steckmeister

13 000 Euro kostet die neue Glocke für den Südturm im Breisacher Münster. 1000 Euro hat der Münchner Rentner Georg Giering dafür gespendet. Das Geld stammt aus der Militariasammlung seines Vaters und Großvaters. Julius Steckmeister sprach mit Georg Giering.

BZ: Was verbindet Sie als Münchner mit Breisach?

Giering: Mein Vater ist hier geboren. Direkt unterhalb des Münsters in der Münsterbergstraße 26. Allerdings ist er 1944 im Zweiten Weltkrieg gefallen. Ich habe ihn nicht gekannt. Er selbst war Vollwaise – 1918 war sein Vater im Ersten Weltkrieg gefallen – seine Mutter starb sechs Jahre später. Er wuchs dann in einem Waisenhaus in Norddeutschland auf.

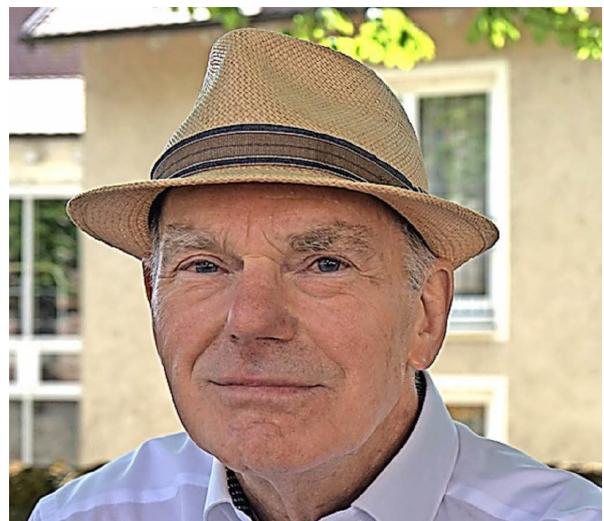
BZ: Wie kam es zu Ihrer Spende für die Glocke?

Giering: Mein Vater und Großvater sammelten Militaria – Uniformen, Münzen, Orden und Fotografien. Irgendwann wollte ich mich davon trennen und habe alles an einen Sammler verkauft. Aber ich wollte das Geld nicht einfach verkonsumieren, sondern etwas damit machen, das bleibt. Im Internet bin ich auf den Glockenspendenaufwurf gestoßen, habe Kontakt mit der Pfarrgemeinde und Herrn Doktor Grom vom Münsterbauverein aufgenommen und letztlich das Geld überwiesen.

BZ: Sind Sie extra zum Glockenguss angereist – und werden Sie auch im nächsten Jahr zum Patrozinium kommen, um die neue Glocke läuten zu hören?

Giering: zweimal ja. Ich hatte in den letzten Wochen einige Male mit Doktor Grom telefoniert, und es war bald klar, dass wir herkommen würden. Bei Groms waren wir zum Kaffee eingeladen, das Patrozinium und der Glockenguss waren ein echtes Erlebnis. Selbstverständlich werden wir auch 2019 nach Breisach kommen – zum Patrozinium und zur 1650-Jahrfeier der Stadt.

Ressort: Breisach



Georg Giering - Foto: Julius Steckmeister/BZ

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Badischen Zeitung
Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung
vom 26. Juni 2018.